

wohl sie in der Wirklichkeit einander gleich sind, mit dem Zirkel und unter einander gemessen, nur zum Theile einander gleich, wohl aber auch alle verschieden sein, was bei der geometrischen Darstellung nicht der Fall ist; hier ist vielmehr eine völlige Gleichheit vorhanden. Eine Kreislinie [oder Kreisfläche] erscheint — perspektivisch dargestellt — in den allgemeinsten Fällen als eine Ellipse; in Ausnahmefällen als Gerade, Hyperbel, Parabel oder wieder als Kreis. Sehen wir in eine lange Allee hin, von der wir wissen, dass sie in ihrer ganzen Länge eine gleiche Breite hat, dass deren Bäume auch, der Alleelänge nach, gleich weit von einander entfernt stehen und gleiche Höhe haben, so wird sie uns doch an ihrem Ende schmaler erscheinen, als an ihrem Anfange. Die einzelnen Bäume werden uns am Ende der Allee niedriger und dichter an einander zu stehen scheinen, als am Anfange, obwohl dies Alles in der Wirklichkeit nicht der Fall ist. Der Schienenweg der Eisenbahn, welcher bekanntlich aus zwei parallel laufenden Schienen besteht, erscheint uns in der Ferne so, als würden die beiden Aeste zusammenlaufen [convergiren]. Und so liessen sich noch eine Menge Beispiele aus der Natur anführen, welche uns bei aufmerksamer Betrachtung überzeugen, dass die Gegenstände uns anders erscheinen, als sie wirklich sind, und die uns gewissermassen die Überzeugung hierüber selbst in die Hand geben.

Aus dem geschilderten Charakter einer perspektivischen Zeichnung folgt nun wohl von selbst, dass diese die Gegenstände dem Auge des Laien verständlicher und begreiflicher darstellt, weil sie die mit eigenem Auge in der Natur betrachteten Objekte damit in Übereinstimmung — also dem schnellen Auffassen näher bringt, als eine geometrische Zeichnung.

Es folgt aber auch aus dem Charakter der Perspektive die unerlässliche Nothwendigkeit des Studiums derselben für den zeichnenden, überhaupt bildenden Künstler, wenn seine Schöpfungen das Gepräge der Wahrheit an sich tragen, die angenehme — wenn auch täuschende — Wirkung auf den